

Wasser verbindet

Wie die Weltmeere das Schicksal
von Dänemark, Somalia, den
Philippinen und einer Plastikinsel
beeinflussen **Guideline**



Auf den nächsten Seiten findest du eine unsere Stories. Du wirst die Rolle von mehreren Charakteren annehmen und entscheiden, wie die Story endet. Am Ende jeder Seite findest du eher einen Aktionssatz oder eine A/B Entscheidung. Bei dem Aktionssatz geht die Story auf der nächsten Seite weiter. Bei einer Entscheidung stehen die Seitenzahlen neben den entsprechenden Entscheidungsmöglichkeiten.

Inhalt

Intro	5
Teil 1	5
Teil 2	6
Teil 3	7
Pfad A.....	8
Teil 1	8
Teil 2	9
Teil 3	10
Teil 4	11
Pfad AA	12
Teil 1	12
Teil 2	13

Teil 3	14
Teil 4	15
Pfad AAA.....	16
Teil 1	16
Teil 2	17
Teil 3	18
Pfad AAB.....	19
Teil 1	19
Teil 2	20
Teil 3	21
Teil 4	22
Pfad AB	23
Teil 1	23
Teil 2	24
Teil 3	25
Teil 4	26
Pfad ABA.....	27
Teil 1	27
Teil 2	28
Pfad ABB.....	29
Teil 1	29
Teil 2	30
Teil 3	31

Teil 4	32
Pfad B	33
Teil 1	33
Teil 2	34
Teil 3	35
Teil 4	36
Teil 5	37
Pfad BA	38
Teil 1	38
Teil 2	39
Teil 3	40
Teil 4	41
Pfad BAA	42
Teil 1	42
Teil 2	43
Teil 3	44
Teil 4	45
Pfad BAB	46
Teil 1	46
Teil 2	47
Teil 3	48
Teil 4	49
Pfad BB	50

Teil 1	50
Teil 2	51
Teil 3	52
Pfad BBA	53
Teil 1	53
Teil 2	54
Teil 3	55
Teil 4	56
Pfad BBB	57
Teil 1	57
Teil 2	58
Teil 3	59

Intro

Teil 1

Dänemark, Nordsee

2020

Emma

Eine Möwe zieht kreischend über deinen Kopf hinweg. Du wickelst dich in dein Handtuch, schaust hinaus auf das Meer. In der Ferne wachsen Bohrtürme aus dem Wasser, welche die Erdölreserven der Nordsee nach oben pumpen. Große Frachter ziehen langsam an ihnen vorbei. Was sie wohl geladen haben? Eigentlich willst du es gar nicht so genau wissen...

Umsehen

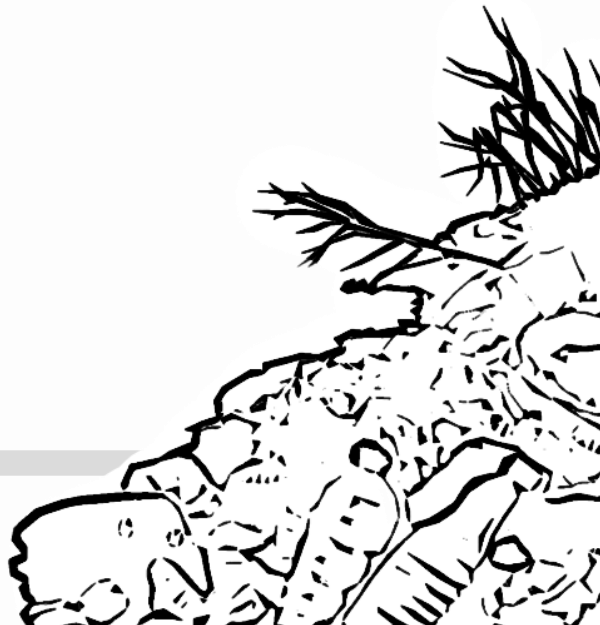


Intro

Teil 2

Der Strand ist voller Touristen, die ihren Müll am Strand lassen. Die Fische im Meer sind verschwunden, und mit ihnen auch die alten Fischer. Trotzdem weht von der neuen Imbissbude der verführerische Duft von Fischbrötchen herüber. Dein Magen beginnt zu knurren.

Aufstehen



Intro

Teil 3

Eine Plastiktüte tänzelt an dir vorbei, irgendjemand muss sie verloren haben. Der Wind treibt sie Richtung Meer.

A: Ignorieren – Es ist nicht deine Aufgabe, Müll anderer Leute aufzusammeln (Weiter auf Seite 8)

B: Tüte aufheben und ein Fischbrötchen bei der Imbissbude kaufen (Weiter auf Seite 33)



Pfad A

Teil 1

Auf den Philippinen, Manila Bay

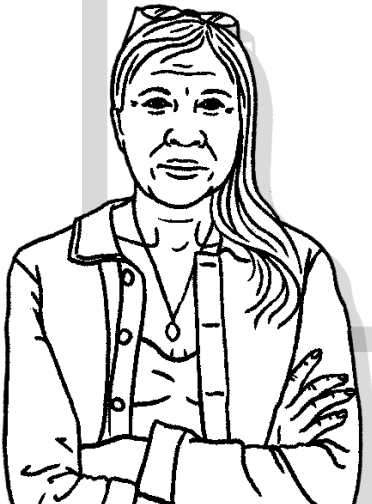
5 Jahre später

Richelle

Mit langsamen Schritten läufst du den Strand entlang. Er ist übersät von Plastiktüten, Zigarettenstummeln, eingedellten Coca-Cola-Dosen, alten Fischernetzen.

Vor einem besonders großen Plastikberg ist eine Gruppe weißer Jugendlicher stehengeblieben und diskutiert lautstark.

Grüßen



Pfad A

Teil 2

Diese Kids machen einen freiwilligen Auslandsdienst und glauben, sie würden den Bewohnern hier helfen. Wahrscheinlich haben sie an unberührte Sandstrände und glasklares Wasser gedacht, als sie sich für die Philippinen entschieden. Manchmal fragst du dich, ob sie wissen, dass ein großer Teil des Abfalls in ihrer Heimat produziert und hier entsorgt wurde.

Grübeln



Pfad A

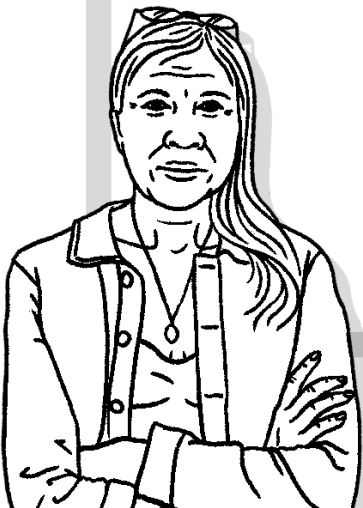
Teil 3

Du hast andere Sorgen als den Plastikmüll im Meer.

Beim letzten Orkan wurde das Haus deiner Eltern vernichtet, die Überreste treiben jetzt irgendwo auf dem Wasser.

Du bist extra hierhergekommen, um ihnen zu helfen... aber du hast immer noch keinen Job gefunden.

Bücken



Pfad A

Teil 4

Um gegen die Plastikflut anzukämpfen, wurde ein Programm gestartet: Ein Sack Müll kann gegen einen Sack Reis umgetauscht werden.

Deine Familie braucht dringend Reis. Du spürst die Blicke der Fremden auf dir und fühlst gedemütigt.

A: Anfangen, den Müll aufzusammeln (Weiter auf Seite 12)

B: Umdrehen und weggehen – du bist doch keine Müllabfuhr (Weiter auf Seite 23)



Pfad AA

Teil 1

Philippinen, Manila Bay

Zur gleichen Zeit

Emma

Du hast die Plastiktüte nie vergessen, die du an deinem Lieblingsstrand dabei beobachtet hast, wie sie vom Wasser verschluckt wurde. Oft hast du dich gefragt, was mit der Tüte passiert ist. Ist sie im Magen einer Schildkröte gelandet? Auf dem Boden der Tiefsee? Im ewigen Eis der Arktis? Oder liegt sie jetzt hier auf diesem Strand?

Umschauen



Pfad AA

Teil 2

Du schämst dich ein wenig, als du siehst, wie die Frau anfängt, ohne Handschuhe Unmengen von Plastikmüll in einen Sack zu stopfen.

Seit drei Monaten machst du bereits deinen Freiwilligendienst auf den Philippinen. Viel helfen konntest du den Menschen bisher nicht, aber du selbst hast unglaublich viel gelernt.

Zurückerrinnern



Pfad AA

Teil 3

Du bist geschockt über den Umgang mit Plastik. An den Imbissständen wird alles zweifach verpackt, für jeden Drink bekommt man einen neuen Einwegbecher, für jeden Einkauf eine neue Plastiktüte. Früher oder später endet das Zeug im Meer. Im fernen Europa ist das Problem genauso ernst, nur weniger sichtbar. Denn die Europäer verschiffen trotz immer strengerer Vorschriften Plastikmüll hierher.

Kopf drehen



Pfad AA

Teil 4

Der Küstenwind weht den Plastikabfall von den offenen Deponien hinaus aufs Meer...

A: Dein Leben der Beseitigung des Plastikproblems widmen (Weiter auf Seite 16)

B: Auf Plastik verzichten, sobald du wieder in Dänemark bist (Weiter auf Seite 19)



Pfad AAA

Teil 1

Dänemark, Kopenhagen

30 Jahre später

Emma

Du blickst durch das Mikroskop auf die Petrischale. Die rötlich schimmernden Bakterien haben sich rasant vermehrt. Ein Hochgefühl steigt in dir auf. Dreißig Jahre lang hast du jeden Tag nach einer Lösung gegen das Plastik gesucht, das mittlerweile auf den entlegensten Inseln und in den Bewohnern der Tiefsee nachgewiesen werden kann.

Bakterien mit Plastik füttern



Pfad AAA

Teil 2

Du hast zuerst Chemie studiert und seitdem jeden Tag im Labor an Bakterien geforscht, die Plastik verdauen können. Endlich siehst du Erfolge.

Träumen



Pfad AAA

Teil 3

Für viele Tierarten im Meer kommt deine Erfindung zu spät. Doch bald werden die Strände frei von Plastik sein, Mikroplastik wird aus den Abwässern entfernt sein und die riesigen Plastikstrudel in den Weltmeeren werden verschwunden sein. Die Touristen werden wieder an die Nordsee kommen, die Imbissbude wird wieder aufmachen und du wirst Fischbrötchen essen und in sauberem Meerwasser baden können, wie in deiner Kindheit.

Story Ende



Pfad AAB

Teil 1

Dänemark, Nordsee

20 Jahre später

Emma

Du schaust aufs Meer. Am Horizont siehst du nur noch selten die großen Fischkutter von früher, denn inzwischen ist die Nordsee leergefischt und die afrikanischen Länder verweigern den Europäern Lizenzen für ihre Fischgründe. Dafür sind ein paar neue Bohrtürme errichtet worden, die das Erdöl mit noch größerer Geschwindigkeit aus dem Meeresboden pumpen.

Umsehen



Pfad AAB

Teil 2

Alles scheint so wie immer und doch ganz anders. Es ist still. Du bist nicht mehr umgeben von lachenden Touristen, sondern von Plastikmüll: Zigarettenstummel, Plastikbecher, geknickte Getränkedosen. Eine einsame Möwe zert an einem Sandwich in einer aufgerissenen Plastikverpackung. In schrecklicher Weise fühlst du dich an deinen Freiwilligendienst auf den Philippinen zurückerinnert.

An die Philippinen denken



Pfad AAB

Teil 3

Dort konnte das Plastikproblem durch den Einsatz von Behörden und Bewohnern gelöst werden. Die reichen Länder mussten ihren Plastikmüll zurückzunehmen. Von deinen Freunden dort hast du gehört, dass Plastikverpackungen inzwischen völlig verboten sind. Die Menschen benutzen pflanzliche Verpackungen, die sich nach dem Gebrauch vollständig zersetzen.

Plastikbecher in die Hand nehmen



Pfad AAB

Teil 4

Hier wird immer noch viel zu viel Plastik konsumiert. Mit jedem Tag fällt es dir schwerer, den Plastikverzicht durchzuhalten. Nicht einmal Fischbrötchen kannst du mehr essen, denn die werden neuerdings auch in Plastik verpackt. Aus Gründen der Haltbarkeit.

Story Ende



Pfad AB

Teil 1

Irgendwo im Nordpazifik

30 Jahre später

Emma

Die Insel liegt im Nordpazifik. Sie ist mehrere Kilometer lang und besteht aus schwimmendem Müll. Als dein Haus von anhaltenden Überflutungen zerstört wurde, konntest du dich mit einem Rettungsboot von Dänemark auf die Insel retten...

Jemand ruft deinen Namen.

Aufschauen



Pfad AB

Teil 2

“Emma!”, sagt Richelle aufgeregt und kommt auf dich zu.

Du hast es ihr zu verdanken, dass die Philippiner, die schon lange auf der Insel leben, dich aufgenommen haben.

Du hast Richelle seit deinem Freiwilligendienst damals nie vergessen. Jetzt müsst ihr beide eure letzten Tage auf einem täglich wachsenden Gebilde aus Plastik in kleinen Zelten verbringen...

Richelle umarmen



Pfad AB

Teil 3

“Es wurde entschieden, eine Expedition zu entsenden, um den Mikroplastikgehalt im Wasser zu prüfen.”, erzählt Richelle. Da die Inselbewohner vom Fischfang leben und Fische durch das verschmutzte Wasser selten geworden sind, braucht die Gemeinschaft eine Unterwasserfarm. “Sie suchen noch jemanden, der das Ganze leiten möchte.”, fährt Richelle fort.

Überlegen



Pfad AB

Teil 4

Du hast gehört, dass gestern in unmittelbarer Nähe der Insel ein Schiff urplötzlich von einem Meeresstrudel in die Tiefe gezogen wurde. Deshalb möchte niemand die Expedition leiten.

A: Du meldest dich trotzdem freiwillig (Weiter auf Seite 27)

B: Zu riskant. Für ein paar Wasserproben setzt du nicht dein Leben aufs Spiel. (Weiter auf Seite 29)



Pfad ABA

Teil 1

Irgendwo im Nordpazifik

2 Monate später

Emma

Dein Mut hat sich ausgezahlt. Die Expedition war erfolgreich und eure neue Unterwasserfarm floriert: Die verschiedenen Muschelarten, Algen und Fische vermehren sich mit großer Geschwindigkeit. Du arbeitest jeden Tag viele Stunden, um die Farm am Laufen zu halten, und hast dir dafür den Respekt der Inselbewohner verdient.

An die Zukunft denken

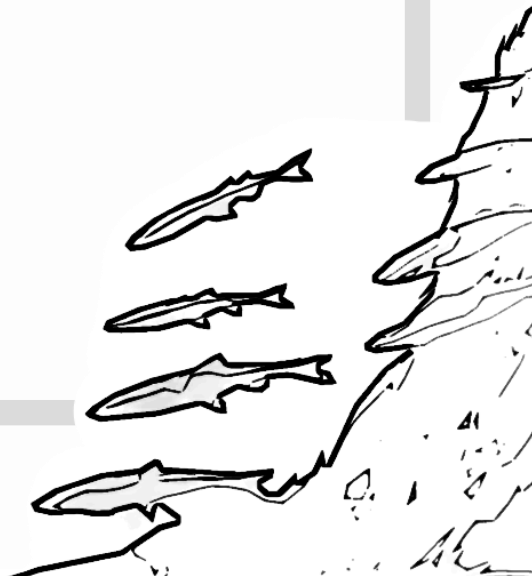


Pfad ABA

Teil 2

Die Farm wirft genug Erträge ab, um euch am Leben zu erhalten, auch wenn ihr täglich große Mengen an Mikroplastik verzehrt, das sich in den Meerestieren abgelagert hat. Langsam schöpfst du wieder Hoffnung. Wenn du dich weiter anstrengst, hast du vielleicht bald das Geld zusammen, um dir ein neues Leben in der Antarktis aufzubauen.

Story Ende



Pfad ABB

Teil 1

Irgendwo im Nordpazifik

2 Monate später

Emma

Du streifst dir den Tauchanzug über und blickst in das undurchdringliche Wasser. Hinter dir liegen die wackeligen Bauten, die auf der Plastikinsel errichtet wurden. Obwohl die Proben eine hohe Konzentration an Mikroplastik im Wasser ergeben haben, wurde die Unterwasserfarm gebaut, denn der Konservenvorrat wurde knapp.

Tief Luft holen und fallenlassen

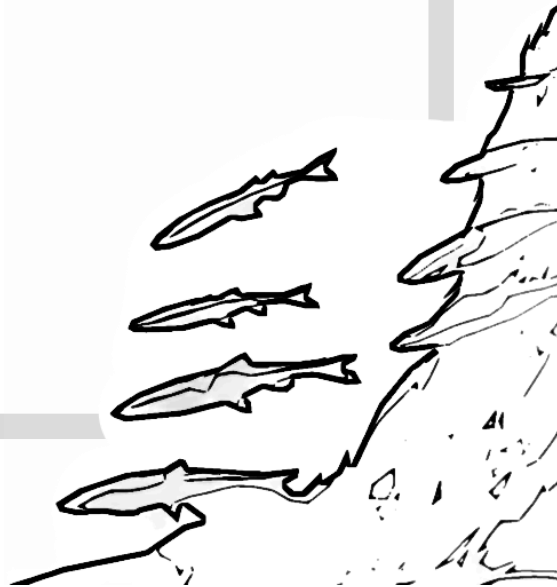


Pfad ABB

Teil 2

Eiskaltes Wasser schlägt dir entgegen, für einen Moment stoppt dein Herzschlag. Die Arbeit unter Wasser macht dich panisch, aber du musst dich in die Gemeinschaft einbringen, wenn du nicht verhungern willst.

In die Tiefe tauchen



Pfad ABB

Teil 3

Die kleinen Fische um dich herum beobachten dich mit Unschuldsgaugen. Nervös kontrollierst du das Wachstum der Miesmuscheln und erntest ein paar Algen.

Irgendetwas brodeln unter deinen Füßen.

Nach unten schauen



Pfad ABB

Teil 4

Bewegung kommt in die Fische. Aus den Tiefen des Meeres schießt etwas Schwarzes hervor.

Du strampelst mit den Beinen, drückst dich nach oben, um wieder an die Wasseroberfläche zu kommen.

Im nächsten Moment legt sich eine eiskalte, glitschige Schlinge um deinen Hals und zieht dich unerbittlich in das dunkle Reich der Tiefsee.

Story Ende



Pfad B

Teil 1

Hohe See

2020

Kapitän

Der letzte Streifen der dänischen Küste ist schon längst verschwunden. Bald werdet ihr die fischreichen Küsten Afrikas erreicht haben. Du fragst dich, ob es wieder Zusammenstöße mit den lokalen Fischern geben wird. Dir kann man jedenfalls nichts vorwerfen, deine Flotte hat ordnungsgemäß Fanglizenzen von der EU gekauft.

Aufs Meer schauen

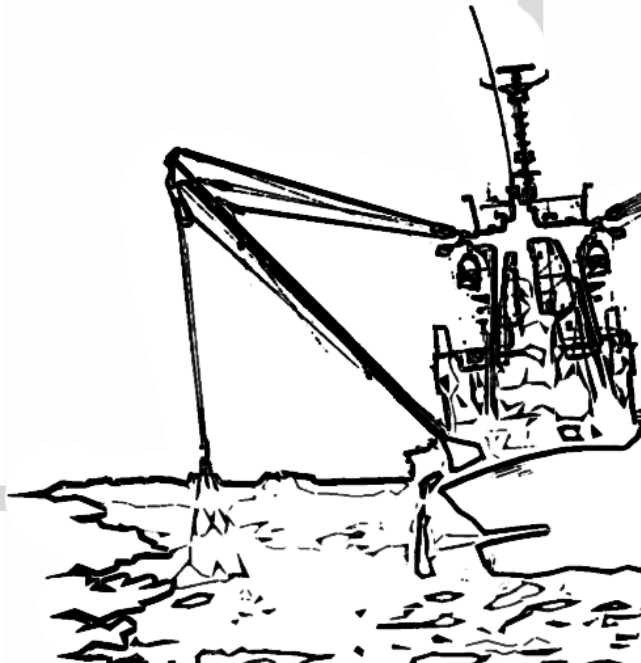


Pfad B

Teil 2

Du wärest lieber in deinen Heimatgewässern geblieben. In der Vergangenheit habt ihr die Fischbestände fast leer gefangen. Jetzt hat die Politik Maßnahmen ergriffen und ihr musstet euch nach alternativen Gewässern umschauen.

An die Touristen denken



Pfad B

Teil 3

Die Menschen essen so gerne Fischbrötchen, wenn sie schon einmal an der Nordsee sind. Sie ahnen nicht, dass sie mit jedem Imbiss einem kleinen Fischer in Afrika oder Südostasien das Mittagessen wegessen.

Verbittert lachen

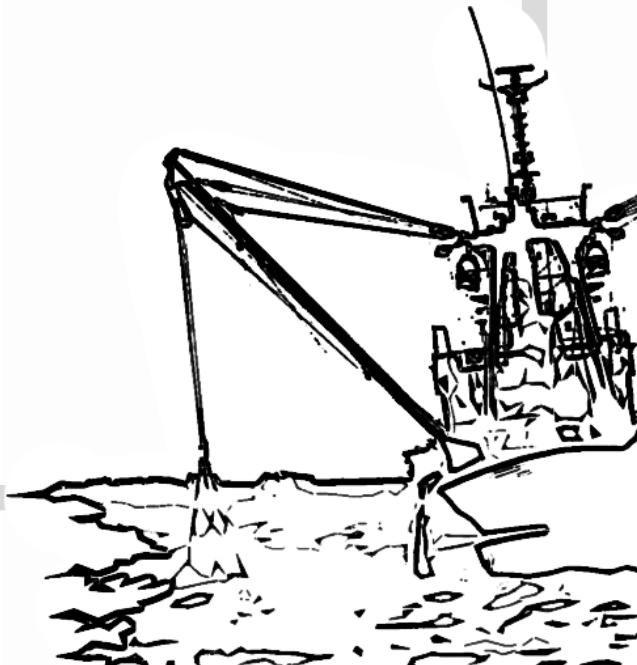


Pfad B

Teil 4

Das ist nicht das einzige schwarze Geheimnis der industriellen Fischerei. Als Kapitän der Fangflotte zeigst du es nicht vor der Besatzung, aber dir blutet jedes Mal das Herz, wenn du siehst, wie Massen von Rochen und Schildkröten, manchmal auch Seevögel oder Delphine halbtot zurück ins Meer geworfen werden.

Kurs kontrollieren



Pfad B

Teil 5

Es will nun mal keiner gebratene Schildkröten oder Delphin-Brust essen. Du starrst frustriert vor dich hin. Du willst dem Ganzen ein Ende bereiten. Doch du kennst genügend Leute, die nur darauf warten, deinen Posten zu übernehmen und deine Skrupel nicht teilen.

A: Job kündigen (Weiter auf Seite 38)

**B: Noch 3 Jahre bis zur Rente durchhalten
(Weiter auf Seite 50)**



Pfad BA

Teil 1

Dänemark, Tarring

2 Jahre später

Kapitän

Die Lachse gucken dich mit stumpfen Augen gierig an. Du kennst diesen Blick mittlerweile sehr gut. Gelangweilt drückst du einen Knopf und die tägliche Ladung an geschreddertem Fisch wird in das riesige Aquarium geschüttet. Die Fische stürzen sich auf das Futter, in wenigen Minuten ist das Wasser wieder blank und die Fische fangen erneut an, dich anzustarren.

Gähnen

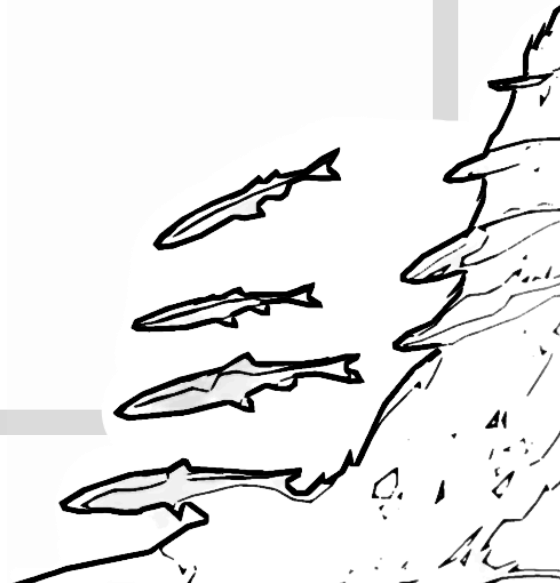


Pfad BA

Teil 2

Dein Job auf dem Fischkutter war zwar brutaler, aber bedeutend aufregender. Manchmal bereust du, dass du die Missstände in der Fischereiindustrie lautstark angeprangert hast. Dir kommen immer mehr Zweifel, ob du in deinem alten Beruf wirklich mehr Schaden angerichtet hast als hier.

Grübeln



Pfad BA

Teil 3

Du produzierst zwar Biofisch, aber für ein Kilo Lachs musst du 4 Kilo Kleinfisch kaufen, der vorher wahrscheinlich auf genau dem Kutter gefangen wurde, den du für immer hinter dir lassen wolltest. Außerdem pumpt ihr viele Medikamente und Düngemittel ins Wasser. Du findest es unglaublich, dass der Betrieb trotzdem ein Biosiegel bekommt.

An deinen Freund denken



Pfad BA

Teil 4

Oskar hat dir von “Aquaponik” erzählt. Diese Anbautechnik kombiniert die Fischzucht mit dem Gemüseanbau ohne Erde und produziert anscheinend kaum Abfälle. Du hättest große Lust, es auszuprobieren, aber das hieße auch, nichts mehr gegen die lasche Siegelvergabe zu unternehmen.

A: Aquaponik ausprobieren (Weiter auf Seite 42)

B: Ein gutes Nachhaltigkeitssiegel entwickeln (Weiter auf Seite 46)



Pfad BAA

Teil 1

Dänemark, Nordsee

3 Jahre später

Emma

Das Kreischen der Möwen weckt dich aus deinem Mittagsschlaf. Du streckst dich, suchst das Meer nach Schiffen ab. Doch heute bleibt alles leer. Seit ein berühmter Kapitän eines großen Fischereikutters die Missstände in der Fischereiindustrie angeprangert hat, trauen sich nur noch wenige Reedereien trotz der weltweiten Kritik weiter über die Meere zu ziehen.

Beine vertreten



Pfad BAA

Teil 2

Du sammelst ein paar herumliegende Plastiktüten auf. Es ist Frühling - Nebensaison - und am Strand treiben sich nur vereinzelt Touristen herum, trotzdem liegt Müll rum, der jederzeit vom Meer verschlungen werden kann.

Zur Imbissbude gehen



Pfad BAA

Teil 3

“Wir bieten jetzt Fisch aus Aquaponik-Zucht an.,” verkündet der Imbissbudenbetreiber stolz. Aquaponik ist der letzte Schrei und hat sich in ganz Dänemark als erfolgreiches Geschäftsmodell verbreitet. Das neue Fischbrötchen ist etwas teurer, aber mit diesem Fisch schadest du weder der Umwelt noch anderen Menschen.

Fischbrötchen kaufen



Pfad BAA

Teil 4

In dem Moment schießt die Möwe vom Himmel, schnappt dir das Brötchen aus der Hand und macht sich mit dem Fisch im Schnabel aus dem Staub, ein triumphierendes Kreischen ausstoßend.

Story Ende



Pfad BAB

Teil 1

Dänemark, Nordsee

3 Jahre später

Emma

Das Kreischen der Möwen weckt dich aus deinem Mittagsschlaf. Du streckst dich, suchst das Meer nach Schiffen ab. Doch heute bleibt alles leer. Seit ein berühmter Kapitän eines großen Fischereikutters die Missstände in der Fischereiindustrie angeprangert hat, trauen sich nur noch wenige Reedereien trotz der weltweiten Kritik weiter über die Meere zu ziehen.

Beine vertreten



Pfad BAB

Teil 2

Du sammelst ein paar herumliegende Plastiktüten auf. Es ist Frühling - Nebensaison - und am Strand treiben sich nur vereinzelt Touristen herum, trotzdem liegt Müll rum, der jederzeit vom Meer verschlungen werden kann.

Zur Imbissbude gehen



Pfad BAB

Teil 3

Seit einigen Wochen bietet der Imbiss nur noch Fisch an, der mit einem speziellen Nachhaltigkeitssiegel versehen ist. Dieses Siegel ist das Vermächtnis des Kapitäns. Seit er unter mysteriösen Umständen bei Verhandlungen mit der Fischereindustrie verschwand, ist er der neue Nationalheld Dänemarks.

Fischbrötchen kaufen



Pfad BAB

Teil 4

Das Fischbrötchen kostet mehr als doppelt so viel wie früher, aber endlich bist du dir sicher, dass du mit diesem Fisch weder der Umwelt noch anderen Menschen schadest.

In dem Moment schießt die Möwe vom Himmel, schnappt dir das Brötchen aus der Hand und macht sich mit dem Fisch im Schnabel aus dem Staub, ein triumphierendes Kreischen ausstoßend.

Story Ende



Pfad BB

Teil 1

Somalia, Ceel Huur

2 Jahre später

Aman

Enttäuscht ziehst du das kleine leere Boot an den Strand. Seit die Fischtrawler aus dem Norden vor der Küste Somalias herumkreuzen, gibt es kaum noch Fisch mehr. Dabei ernähren sich die Menschen hier seit Urzeiten vom Fischfang. Keinen Fisch zu haben bedeutet, nichts zu essen zu haben.

Den Horizont absuchen

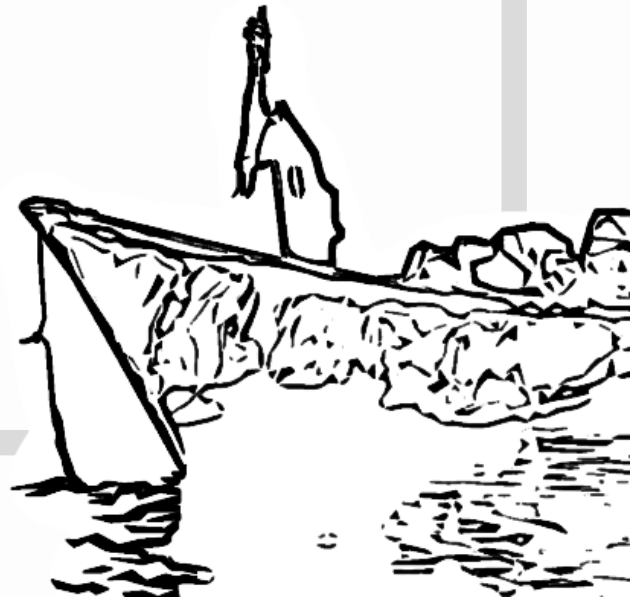


Pfad BB

Teil 2

Die Besitzer der Fischkutter kümmert das nicht. Manche wedeln dir mit Papieren vor der Nase herum, um zu beweisen, dass sie hier fischen dürfen. Andere machen sich gar nicht die Mühe, sondern ziehen wortlos von dannen, nachdem sie ihren Fang eingeholt haben.

Augen schließen



Pfad BB

Teil 3

Du hast keine Chance, dich gegen sie zu wehren.

Einige deiner Freunde sind bereits gerammt worden und ertrunken...

Du hörst, wie die Wellen gegen die Felsen schlagen. Irgendwie musst du einen Weg finden, deine Familie zu versorgen.

A: Somalia verlassen. Hier gibt es keine Zukunft mehr. (Weiter auf Seite 53)

B: Auf einem Piratenschiff anheuern. Das bringt genug Geld, um zu überleben. (Weiter auf Seite 57)



Pfad BBA

Teil 1

Dänemark, Kopenhagen

20 Jahre später

Aman

Als du das Urteil endlich in den Händen hast, fühlst du dich plötzlich unglaublich müde. Es war extrem schwierig, die illegalen Hochseetrawler, die den somalischen Fischern ihre Nahrung geraubt haben, vor Gericht zu bringen. Manche fahren unter falscher Flagge, bei anderen haben sich die Staaten geweigert, Verantwortung für die Schiffe zu übernehmen, oder alles abgestritten.

Deine Frau umarmen

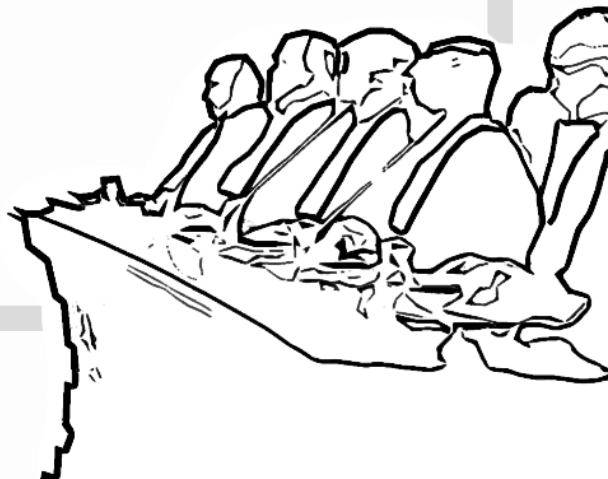


Pfad BBA

Teil 2

Endlich ist euch Gerechtigkeit widerfahren. Die Betreiber der illegalen Fischkutter werden lange im Gefängnis sitzen und müssen euch Entschädigung für euer Leid bezahlen. Aber für die Fischer in Somalia kommt das Urteil zu spät.

An deine Heimat denken



Pfad BBA

Teil 3

Die jahrelangen Praktiken der riesigen Fischkutter, der Klimawandel, der Anstieg des Meeresspiegels, der ganze Küstenstreifen unbewohnbar gemacht hat, dazu noch das ganze Plastik vor den Küsten Somalias - all das war zu viel. Jetzt gibt es keinen einzigen Fischer mehr an Afrikas Ostküste.

Kopf schütteln

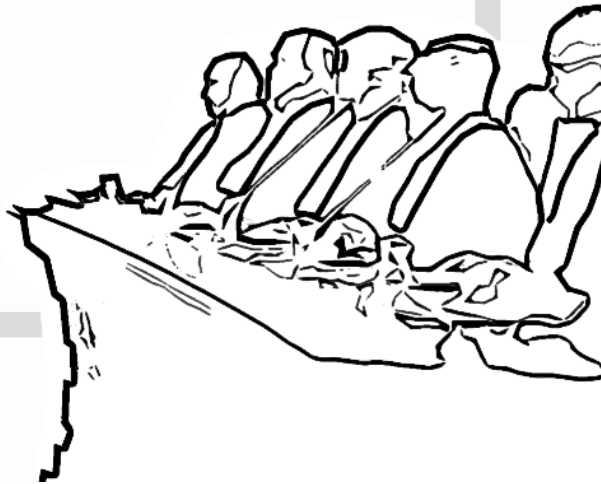


Pfad BBA

Teil 4

In deiner alten Heimat herrscht Hungersnot, während die Leute in deiner neuen Heimat Dänemark noch immer Fischbrötchen essen.

Story Ende



Pfad BBB

Teil 1

Somalia, Ceel Huur

25 Jahre später

Aman

Du sitzt allein in deinem Holzboot und lässt dich von den Wellen treiben. Je weiter von der Küste weg, desto besser. Angst vor den Piraten hast du nicht, schließlich warst du bis vor wenigen Wochen selbst einer. Jetzt gibt es keine Piratenschiffe mehr vor der Küste Somalias.

Ins Wasser starren

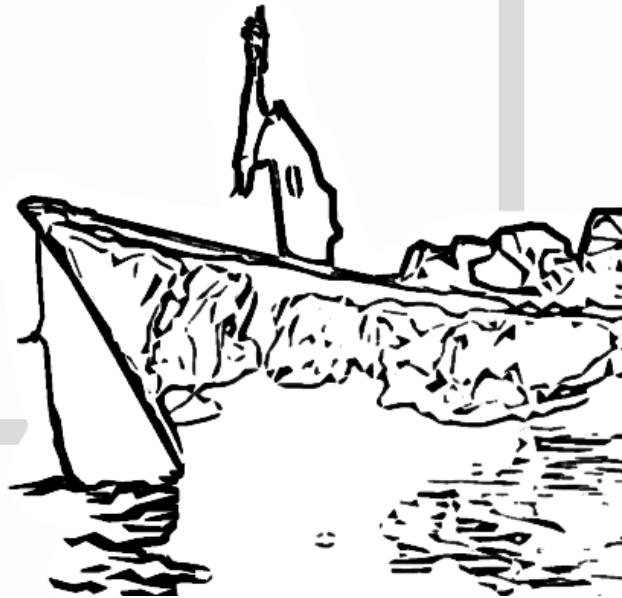


Pfad BBB

Teil 2

Keine Piratenschiffe, weil keine Fischkutter. Keine Fischkutter, weil keine Fische. Etwas streift den Bug des Bootes. Ein Tier?

Genauer hinschauen



Pfad BBB

Teil 3

Es ist nur ein totes Stück Plastik. Verzweifelt vergräbst du das Gesicht in deinen Händen.

Du hast seit Tagen nichts mehr gegessen. Du traust dich nicht nach Hause, da du deinen Kindern nicht mit leeren Händen entgentreten kannst. Du fühlst dich alt und müde. Hoffnungslos.

Story Ende

